

Jahresbericht 2009 der Jugendabteilung

Am 26.2.2009 wurde ich als Nachfolger von Reiner Quandt zum neuen Jugendobmann gewählt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Reiner Quandt erklärte sich bereit, als Stellvertreter für ein Jahr anzutreten. Auch er wurde im Amt bestätigt.

Schon eine Woche später fand das 18. Jugendsegelertreffen auf der Fähre Kiel-Göteborg statt. Eine super vorbereitete Veranstaltung, die im Ergebnis einige gravierende Änderungen im Jugend/Leistungsbereich nach sich zog. Mit mehr als 300 Teilnehmern wurde heftig diskutiert und Ergebnisse erarbeitet. So beschlossen die Delegierten, die Jugend- und Jüngstenmeisterschaftsklassen künftig nach einem neuen System zu bestimmen. Jede Bootsklasse, die in der altersbegrenzten Rangliste (= Auszug aus der Gesamtliste) eine Zahl von mindestens 50 Booten ausweist, kann Deutsche Jugend- bzw. Jüngstenmeisterschaften aussegneln. Auf Vorschlag des Jugendsegelausschusses können durch das Jugendsegelertreffen weitere Klassen für vier Jahre als Jugend- bzw. Jüngstenmeisterschaftsklasse bestimmt werden. Eine Klasse kann nicht gleichzeitig Jugend- und Jüngstenmeisterschaftsklasse sein.

Im Jahr 2009 gewählte Klassen behalten ihren Status bis mindestens 2013. Die Meisterschaftsklassen für die nächsten vier Jahre wurden bei der Arbeitssitzung auf der Fähre noch nach dem bisherigen System gewählt. Bei den Segelbooten blieb alles wie gehabt: Deutsche Jüngstenmeisterschaften können in der Einhandklasse Optimist und in der Zweihandjolle Teeny ausgesegelt werden. Als Jugendmeisterschaftsklassen wurden die Klassen Europe, Laser Radial, Pirat, 420er, Hobie 16 und 29er bestimmt.

Ein Novum gibt es im Surfbereich. Um dort das Angebot zu erweitern, wurde im Jugendbereich neben dem BIC Techno 293 für den Altersbereich U17 mit 7,8 m² Segelfläche die so genannte offene Hybridklasse mit der Altersobergrenze U20 gewählt. Sie umfasst Surfbretter mit Schwert und einer maximalen Board-Länge von 3,20 Meter. Die Segelfläche liegt bei maximal 8,5 m². Die Wahl dieser neuen Surfklasse erfolgte allerdings unter dem Vorbehalt, dass der vorgeschriebene Status als so genannte anerkannte Klasse noch erreicht werden muss. Als Deutsche Jüngstenmeisterschaftsklasse wurde das Brett BIC Techno 293 mit 6,8 m² Segelfläche (Altersgruppe U15) gewählt.

Durch die tolle Organisation des Jugendsegelertreffens waren alle Berliner Teilnehmer motiviert, die Saisonvorbereitungen im Regattageschehen und die Jugendarbeit im Verein voran zu treiben.

Seit Jahren werden auch Jüngsten- und Jugendbootklassen aus BSV-Mitteln für Trainingsmaßnahmen unterstützt, die nicht aus dem Leistungssportetat finanziert werden. Diese Unterstützung wird im Rahmen der Etatsitzung der Jugendversammlung jeweils im Herbst für das kommende Jahr beschlossen.

So hat beispielsweise die Jugendversammlung des BSV in ihrer Etatsitzung am 2. Dezember 2008 beschlossen, das Teeny-Training weiterhin zu fördern, da der Teeny neben dem Opti in der Berliner Jüngstenausbildung eine wichtige Funktion erfüllt und immer mehr Teeny-Segler auch Zugang zu leistungssportlich orientierten Trainingsgruppen im Jugendklassenbereich finden.

Die vom DSV entwickelte Bootsklasse Teeny findet im Bereich Unterhavel immer mehr Vereine, die diese Jolle in der Jugendarbeit einsetzen. Über Vereinsgrenzen hinweg werden Ressourcen gebündelt und kreativ eingesetzt. Fahrten zu Regatten im Bundesgebiet werden über den Regionalobmann organisiert und Berliner Regatten fast immer von ihm selbst besucht. An der deutschen Jüngstenmeisterschaft haben 19 Berliner Teams teilgenommen. Mit den erreichten Plätzen 7(Judith Torka YCM/ Lilli Trebs,TSC) und 9 (Felix Bergemann,YCM/ Otto Eyferth,SV 03)sind im Top-Ten Bereich die sportlichen Ziele erreicht. Auch im U-14 Bereich kann man sich mit den Platzierungen 3(Erik Kliche,TSV/ Tom hammer,TSV), 4(Annekathrin Esterl,TSC/ Pia Esterl,TSC) und 5 (Fabian Marx,KaR/ Felix Pagenkämper) sehr zufrieden zeigen.

Bei den Berliner Regatten wurden durchschnittlich 20 bis 30 Boote registriert. Leider konnte die Berliner Meisterschaft 2009 wegen Windmangel nicht durchgeführt werden. Zum Jahresende wird Felix Herziger die bisher von ihm hervorragend geleistete Trainingsarbeit aus Zeitmangel einstellen. Als Nachfolger wird Kristof Wenger seinen Platz einnehmen.

Erfreulicherweise hat sich die begonnene BSV-Trainingsarbeit der 29er im Jahr 2009 gefestigt. Auffallend viele ehemalige Teenysegler scheinen hier ihre Nachfolgebootsklasse gefunden zu haben. Team- und Trapezsegeln können durch Vorkenntnisse im Teeny weiter vertieft werden. Die neue Homepage der Berliner 29er Segler weist aktuell 11 Boote aus den Wassersportbezirken Tegel und Unterhavel auf. Das lässt hoffen, dass das Trainergespann um Sebastian Salein weiteren Zuwachs bekommt. Auch aus diesem Grund wird die bisher nachweislich sehr gute Trainingsarbeit im kommenden Jahr aus dem Jugendetat unterstützt.

Nachdem der letzte Trainer der Piratengruppe seine Tätigkeit beim BSV beendet hat, ersegelten die Berliner Piratensegler dennoch gute Ergebnisse. Frederik und Roderik Frantzheld vom SCN wurden auf der Deutschen Jugendmeisterschaft in Travemünde Deutsche Jugend Vizemeister und sie belegten auch den 2ten Platz der Piratenjugendrangliste. Markus Konzelmann vom WSV22 und Vanessa Rahn vom YCM kamen auf den 21. Platz der Rangliste dicht gefolgt von Mark Christiansen und Jonathan Prill vom SCG, die den 25. Platz belegten. Bianca Schurr vom PSB24 ersegelte sich mit Nicole Lechner vom SCN den 31. Platz. Alle Mannschaften konnten sich in der ersten Hälfte der Rangliste platzieren. Zurzeit haben sich die Jugendlichen gemeinsam mit der Klassenvereinigung selbst das Training organisiert, so dass für 2009 nur wenig finanzielle Mittel verbraucht wurden.

Ein weiterer erfreulicher Lichtblick ist die Tatsache, dass sich diesmal 8 Vereine um die Auszeichnung „Coolste Jugendarbeit „ beworben haben, nachdem im Jahr 2008 kein Bewerber zu verzeichnen war. Somit hatte die Jury diesmal viel zu tun. Obwohl die meisten Bewerber sich größte Mühe gaben, musste die Wahl auf einen Verein fallen.

Erfreut nahm die **Baltische Seglervereinigung** die Auszeichnung und den Scheck in Höhe von 1500€ für die Jugendarbeit entgegen. Prämiert wurde diesmal auch der 2. Platz mit dem Windsurfing Verein e.V. und den 3. Platz konnte der Segel-Club Frithjof Haveleck ergattern. Auch für das nächste Jahr ist eine Weiterführung der Ausschreibung für die „Coolste Jugendarbeit“ aus dem Jugendetat vorgesehen.

Nach den Sommerferien begannen die Vorbereitungen für die diesjährige Berliner Bootsmesse „Boot und Fun“. 14 Vereine beteiligten sich und präsentierten vorwiegend ihre Jugendarbeit. Der Trend, sich mit seinem Verein den Messebesuchern zu stellen, nimmt seit Jahren zu. Ganz deutlich wird dies auch am gut besuchten BSV Stand. Mittlerweile stapeln sich gut gemachte Flyer am Infostand, die für ihren Verein jeweils mit seinen Vorzügen werben. Nachteilig wirkten sich allerdings die Stellplätze der Klassenvereinigungen Opti, Cadet, Teeny und 420er aus. In der hintersten Ecke der Halle mussten die Besucher die Jugendboote erst einmal suchen. Die Klassenvereinigungen sollten in 2010 rechtzeitig ein Konzept erarbeiten und versuchen, eine günstigere Stellfläche bei der Messeorganisation zu erreichen.

Zum Jahresende drängten sich verschiedene Termine. Auch der Beginn der Umsetzung des Beschlusses der Jugendversammlung vom 2.12.2008 rückte näher. Dieser Beschluss sieht vor, dass ab 2010 zukünftig jährlich eine gemeinsame Jüngsten -und Jugendmeisterschaft in Berlin durchgeführt wird. Es soll jeweils das letzte volle Wochenende im September dafür genutzt werden. Für 2010 ist also der 25. und 26.9. am Müggelsee eingeplant. Mit Prof. Dr. Jörg Gloede habe ich den richtigen Partner, um dieses große Event vorzubereiten. Eine Arbeitsgruppe aus den Vereinen, die für den BSV diese Großveranstaltung organisiert, ist mittlerweile eingerichtet und bereitet aktiv die Meisterschaft vor. Geplant sind neben der Durchführung der Meisterschaft auch u.a. Gespräche mit verschiedenen Firmen und Medien, um eine größere Medienwirksamkeit herzustellen.

Im Rahmen der Jugendetatsitzung wurde eine Durchführung des alle zwei Jahre stattfindende Jugendseminar in Blossin befürwortet, so dass die Vorbereitungen gestartet werden konnten. Die Teilnehmer werden sich im Seminar am Wochenende 20./21.2.2010 thematisch mit der Problematik der Geldbeschaffung für Jugendprojekte in den Vereinen beschäftigen. Am Beispiel eines bestehenden Projektes sollen die Teilnehmer zu Ideen angeregt werden, mögliche Pläne in Arbeitsgruppen umzusetzen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes des BSV bedanken, die mir zu einem guten Einstieg in die Vorstandsarbeit verholfen haben. Besonders hilfreich bei der planerischen Gesamtübersicht war Frau Staffelt in der Geschäftsstelle, die mir immer wieder unterstützend zur Seite stand. Nach einem ersten Jahresabschluss als Jugendobmann kann ich auf eine lebhaftere Berliner Seglerszene blicken, die möglicherweise noch aktiver gestaltet werden kann. Den Jugendobleuten, die hoffentlich von ihren Vorständen ausgiebig Rückendeckung bekommen, wünsche ich immer das richtige Händchen die Jugendarbeit voran zu treiben. Letztendlich kann sich eine aktive und lebhaftere Jugendabteilung mittel- bis langfristig nur positiv auf das Vereinsleben auswirken. Der Vorstand des BSV ist sicher mit dabei.

Frank Lüneberg
Jugendobmann